

Stadt belässt es bei den bisherigen Nutzungsgebühren

Keine zusätzliche Mehrwertsteuer fällig

Obernkirchen. Gebühren für die Nutzung von Hallen und anderen öffentlichen Sportstätten sind keine Freude für die örtlichen Vereine. Damit müssen diese jedoch weiterhin leben, denn die finanzschwache Stadt Obernkirchen kann keine Kosten übernehmen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten sind die Stadtväter jedoch den Benutzern entgegengekommen. Diese müssen bis auf weiteres mit keiner Erhöhung rechnen.

Das Gegenteil wäre eingetreten, wenn die Stadt die Konsequenzen aus einem Urteil des Bundesfinanzhofes gezogen hätte. Die Richter haben entschieden, dass die Gebühren für die Nutzung von Schulsportanlagen für schulfremde Zwecke der Umsatzsteuer unterliegen. Der Landkreis hat nach einer längeren Übergangsregelung beschlossen, bei den kreiseigenen Anlagen den derzeitigen 16-prozentigen Steueranteil nicht zusätzlich zu erheben.

Um eine Gleichbehandlung der Obernkirchener Vereine in den kreiseigenen und städtischen Sportanlagen sicherzustellen, ist die Stadt diesem Beispiel gefolgt. Für die Grundschulhalle und den Sportplatz in Krainhagen sind demnach künftig weiterhin auch nur fünf Euro pro Einheit zu entrichten, ebenso wie für die Kreissporthalle und das kreiseigene Stadion. Diese Entscheidung ist unabhängig von der künftigen Höhe des Steuersatzes.

Außer den heimischen Sportvereinen kommen auch der Ortsjugendring, die Feuerwehren, die Kindergärten und der Kneipp-Verein in den Genuss der niedrigeren Hallengebühren. Private Nutzer allerdings müssen den dreifachen Satz entrichten. Dieser gilt zum Beispiel auch für Turniere, die vom Niedersächsischen Fußballverband oder vom Tischtennis-Kreisverband in der Bergstadt ausgerichtet werden.

Die Stadt rechnet jedoch nur einmal im Jahr ab, und zwar nach den Sommerferien. „Von den Gesamteinnahmen in Höhe von annähernd 45 000 Euro werden etwa 20 000 Euro an den Landkreis weitergeleitet“, erläutert Stadtjugendpfleger Erhard Vinke.

Größere Änderungen und Engpässe habe es bei der Verteilung der Übungs- und Spielzeiten in diesem Jahr nicht gegeben, versichert Vinke. Lediglich auf dem Sportplatz in Krainhagen gebe es jetzt zusätzliche Trainingszeiten für den SVO und Juventus Obernkirchen. Dieses Gelände ist aber vor wenigen Tagen von einer Rote Wildschweine in Mitleidenschaft gezogen worden. Sie haben auf der Futtersuche große Teile des Platzes aufgewühlt. sig